krähler vom Weiterwald

ar Landwirtfchaft, Dbft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

Bochen-Beilage: .. 3lluftriertes Countageblatt. ..

ebutlider Redatteur:

Tägliche Nachrichten für die Gefantintereffen des Westerwaldgebietes. Eh Rirchhübel, Sachenburg.

Erfcheint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1.50 DR., monatlich 50 Pfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Dienstag ben 23. August 1910

Anzeigenpreis (im Borans gahlbar): Die sechsgespaltene Betitzeile ober beren 2. Jahrg.

Dofener Nachklänge.

glangvollen Gefte, beren Schauplat eben bie bet preußischen Keile, berein Schalblag eben bie bet preußischen Königsresidenzen gewesen, sind mb der Alltag, der Werktag, der Tag der Arbeit, der in seine Rechte. Aber die Erinnerung an ten und Freudentag der allen Feste am Warthes waren ein Ereignis, das fich in feiner außeren ne in feinem inneren Gebalt gang unvergleichlich m jenen Testlichkeiten, die fonft einen Befuch des in einer beutichen Stadt au begleiten pflegen. beiondere Weprage diefes Raiferbefuche in ber Saupt-Broving, die der preugifden Rrone von jeher die atiorge, aber auch die größte Sorge abgenötigt en boppelter Charafter: Gine Familienfeier fami Bug und Recht biefe Raifertage nennen. Richt det muß fie fur eine politische Rundgebung von bentung geiten. Gine Familienfeier: Richt mit weil mit bem Berricher auch fein Gemabl und Sproffen bes hoben Boares in ben Mauern meilten, fondern vornehmlich auch deshalb, weil iderbaus mit dem Einzug in die neu errichtete m ein befonderes, familiares Berbaltnis gu ben ber Stadt und der Broving getreien ift. Und mmal burfte ber Deutsche Kaiser an den Borben die im eigenen Seim Wirtsrecht und Wirtspflicht m eritenmal ericbien er unter ben Bofenern, ein mter Burgern, und die Art, wie ihn und feines Beber bas Bolt Bojens grubte, zeigt, bag man in ber Burgerichaft bes beionberen familiaren s biefes Raiferbefuchs bewutt mar. Dem feftable, bas ber Berricher den Granden der Broving, netern der Behörden und den Bertretern ihrer ft am Abend der Einweihung der neuen gab, folgte am Sonntag nach dem Festgottes. ir die Garntion eine Jahrt der faijerlichen Jamilie die Straßen der Stadt, die Grüße der Bewohner, mien, Bereine, der Bürgerschaft aller Stände ent-netmen und zu erwidern; die hohe Frau, die 18 und Deutschlands Krone trägt, nahm, umringt ter und Schwiegertöchtern, wie tags zuvor ihr bet Gemahl, gern die Pflicht der Gastischkeit n den Gattinnen und Töchtern der Bürdenträger bervorragenden Mannern der Proving auf fich. ffiein ber Geftlichfeiten Diefes gmeiten Raifer. den am Montag ein rein militarifdes Brogramm ber Burgerichaft von Broving bebeutete bie große Serenade, die ber Brovingialiangerbund am Abend bes Countags antigen Saulenhof des faiferlichen Deims dem er darbrachte, während die einst so enge und und heute dank faiserlicher Duld so prächtig ausselbt bis in die entlegensten Gassen und Gäßchen

faltigem Lichterglang erftrahlte. u nelen biefem ausgesprochen familiaren Charafter tettage tritt doch ihre politische Bedeutung un-net hervor. In den Reden, die der Herrscher bei beweibe wie beim sestlichen Mahle hielt, sehlt wer Hinweis auf die unselige nationale Berder Broving. Aber tropdem, oder gerade beshalb e Reben von hober politischer Bedeutung. Die al die Kaiserpfals ein Bahrzeichen sein soll für bespäterliche Interesse des Kaisers für diese beutiche Broving", bag fie gugleich eine ming fein foll fur jeden in diefer Broving, bat, mit Leib und Geele und allen mitzuarbeiten an der Entwicklung und ng dieser schönen Proving" — diese Worte ent-sugleich ein kaiserliches Programm: Das mm der Deutscherhaltung des Posener Landes, das icher einen Chelftein in feiner Krone nennt, und dieies Ostmarigaues, den nationalen Hader du und in gemeinsamer Arbeit ihre Bflicht gegen-Dird's an dem guten Billen, diese kaiserliche Dird's an dem guten Billen, diese kaiserliche Dird's au beherzigen, gewiß nicht fehlen. Und viel-Dird die imposante Kundgebung der Posener Kaisermanchen Bolen zur Umkehr stimmen. Zu wär's wahrlich!

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Grund ber Ausführungsbeftimmungen gur Bund. der bat ber Reichskanzier angeordnet, daß gur dung der Steueraufficht mit Wirkung vom 1911 ab für die inlandischen Bundwaren. Unterfdeibungenummern porgeidrieben merbeit. abrit erhält eine bestimmte Lingahl Unteriche dungs-nachteilt, deren Besanntgabe an die Fabrif durch bige Sebelielle erfolgt. Die augeteilte Unterab, eine pon biefen ift auf ben Umichliebungen Beseichnung bes Berfiellers vertretenben Marle

in einer Unterrebung, die der augenblidlich in Berlin

weilende ebemalige beutsche Reichstommiffar Dr. Rarl Betere mit einem Breffevertreter batte, ift von ibm bebauptet worben, in Deutich-Sudwestafrita fei bie Digftimmung über gemiffe Dagnahmen ber Regierung fo groß und allgemein, daß der Bebante, fich ber füdafrifanifchen Union anguichtiefen, bereits weit verbreitet gemejen fet.

Beite Areise der südwest-afrikanischen Anfiedler find burch diese Behauptung unzweifelbaft in ein schlechtes Licht gestellt worden. Denn der Gedanke, sich aus purem Mißvergnügen an England anzuschließen, würde nichts mehr und nichts weniger als Landesverrat fein. Indeffen legt man, wie von anicheinend unterrichteter Geite betont wird, ber gangen Angelegenheit feine Bedeutung bei, ba man übergengt ift, daß es fich um phantaftifches Gerede handelt, bag nicht ernft gu nehmen fet.

Der Reichsanzeiger' veröffentlicht die Ergebniffe Reichehaushaltsetate für 1909, wie fie fic nach bem Endabichluffe ber Reichshauptfaffe barfiellen. Danach find im gangen an ordentlichen Ginnahmen, foweit fie bem Reiche verbleiben, 72 678 778,09 Mart mehr aufgekommen, während an Minderausgaben 40 618 803,24 Mark zu verseichnen find. Hiernach waren 126 460 318,67 Mart auflatt ber veranichlagten 239 757 900 Mart als Fehlbetrag vorlaufig auf die Anleihe zu übernehmen.

+ Infolge eines Bivilprozeffes gegen ben General a. D. Freiherrn von Gagern, in dem mehrfach von gefellichaftlichen und fonftigen Berfehlungen bes Generals bie Rebe war, ift in biefer Ungelegenheit eine firenge militarifche Untersuchung eingeleitet worden. Die Berabichiedung des Generals erfolgte por sechs Jahren; die Borgange, um die es sich bei der Untersuchung handelt, sollen ungefähr swolf Jahre gurudliegen.

+ lleber eine wesentliche Besserung ber Arbeitebei halt-niffe in Dentin. Ditafrita mird offizios gelchrieben: Die im Februar vorigen Jahres vom Gouverneur erlaffene Berordnung über die Bechisverhaltniffe eingeborener Arbeiler und über die Amwerbung oon Eingeborenen Arbeiler und über die Anwerbung von Eingeborenen lassen schon jest ihre guten Wirtungen auf die Entwicklung der Arbeiterverhaltnisse erkennen. Nach zuverlässigen Mitteilungen aus dem Schutzgebiet sind am Bau der Zentralbahn nach Tadora gegenwärtig 14 000 Arbeiter, am Weiterbau der Usundarabahn 4000 und auf den Plantagen etwa 35 000 Arbeiter beschäftigt. Das bedeutet in einigen Gegenden eine Bunahme gegenüber dem Borjahre dis zu 25 Brozent. Ramentlich haben die Bestimmungen über die tägliche Arbeitszeit, die Untersunftsräume, die Fürforge bei Aransbeiten und die Regelung der Verpsiegung auf den Arbeitsstellen die Reigung der Eingeborenen zur Arteit wesentlich gefördert. Urteit wefentlich geforbert.

+ Bur Frage ber Fleischtenerung wird in ber Roln. 8tg." ausgeführt, bag bie Bieheinfuhr in die Greng-ichlachthäuser, in benen Bieh lofort geschlachtet werden fann, wohl mit folden Borfichtsmagregein umgeben werden tonnte, daß eine Unftedungsgefahr ausgeichloffen ift. 3m übrigen murbe es auch notwendig fein, feitzustellen, ob nicht in einzelnen Fallen ber Sandel bezw. Die Fleischer

einen Teil ber Schuld tragen. + Die "Statift. Korreip." beschäftigt fich mit ber Berichiedenartigfeit ber Acternungung nach ber Grofe ber landwirtichaftlichen Betriebe und ftellt babei folgendes feft. In ben Zwergbeirieben mit unter einem halben Seftar landwirtichaftlich benubter Flache waren bei ber landwirtichaftlichen Betriebsstatistit von 1907 nicht weniger als 71,7 v. S. ber Geiantsiache mit Kartoffeln bebaut, während der Roggenbau 18,00 und der übrige Getreidebau 7,35 p. S. in Anipruch nahmen; ber Reft entfallt auf Gemufe, Butterpflangen uim. Die unter biefen Bwerg. betrieben befindlichen Betriebe von 2—5 Ar batten 83,0, die von 5—20 Ar sogar 84,4 v. S. Kartosselland. In den Barzellenbetrieben von ½ bis u. der 2 Heftar nimmt der Kartosselsam merklich ab; auf ihn entfallen nur 36,8 v. H. der Gesanspruchen. Die kleindäuerlichen Betriebe von 2 die beanspruchen. Die kleindäuerlichen Betriebe von 2 die unter 5 Heltar beruhen vorzugsweise auf dem Körnersen dem körner beschlert betreiben bei Körner beitabet bei Körner beitabet bei kleinen beitabet die Körner beitabet beitabet bei körner beschlert betreibet bei Körner beschlert beitabet bei Körner beschlert beitabet bei hieren beitabet bei körner beschlert beitabet bei hieren beitabet bei hieren beitabet be fruchtbau; hierzu benutten fie 61,8 v. S. ihres Aderlandes. Dem Kartoffelbau mibineten fie nur 20,4. Bei den mittel-bauerlichen Beirieben von 5 bis unter 20 Seftar erreicht der Rornerbau ichon 65,2 v. S. der Aderflache. Die Rartoffeln machen nur 13,0 v. S. aus. Bei den großbauerlichen Betrieben von 20 bis unter 100 Seftar entfallen auf ben Körnerbau 62,0 und auf den Kartoffelbau nur noch 8,8 v. S., auf die Futterpflanzen jedoch 8,9 und auf Aderweide und Schwarzbrache 18,0 p. S.

+ Die badische Sozialdemokratie steht fest au ben Budgetbewilligern. Das ift soeben auf bem Barteitag ber babischen Sozialdemokraten zu Offenbach erneut zum Ausdruck Gekommen. Dort wurde die folgende Resolution angenommen: "Der Babische Barteitag erkennt an, daß die sosialdemofratische Landtagsfraktion das von den badischen Barteigenossen erhaltene Bertrauen in weitgehendkem Maße gerechtferigt hat, und spricht deshalb der Fraktion für ihre Tätigkeit uneingeschränkte Anerkennung aus. Insbesondere wird die Zustimmung zum Finanzgesetz gutgeheißen." Ferner wurde noch ein Libwehrbeichlus gegen bie norbbeutichen Barteigenoffen gefaßt, in bem es u. a. heißt: "Gegemiber ber anmaßenden Forderung gewisser preußischer und sächlicher Barteigenossen, die von ben Mitgliedern ber babischen Landtagsfraftion die Nieder legung ber Mandate verlangen, fpricht ber Barteitag bie

bestimmte Erwartung aus, das sich feiner der Abgeordneten au einem berartigen Schritt drängen läßt." Also die Badener find ganz und gar nicht gewillt, sich auf dem allgemeinen Magdeburger Barteitag im nächsten Wonat löblich zu unterwerfen. Auch die hessische Sozialdemokratie hat auf einem Barteitag ju Giegen bie babifche Land-tagofrattion gegen die Radifalen in Schut genommen.

+ Daß die brafilianische Regierung deutsche Instruktionsossissiere zur Ausbildung ihres Deeres engagiert hat, sieht der Bariser "Temps" als eine schwere Kränkung Frankreichs an. "Brasilien", so meint er, "wird sich nicht wundern dürfen, wenn Frankreich die Erinnerung daran bewahre, sodald sich Brasilien wieder einmal an die französischen Sparer wenden wird, die sich diesem Lande gegenüber sehr freigiebig und entgezenkommend bewiesen haben. Frankreich ist sehr empfindlich in dem Bunkte, welchen Breis man seiner Sympathie und seinem sinanziellen Beistand beimist usw." Der brasilianische Bräsident Germes da Fonseca, der gegenwärtig in dem französischen Bade Bichn weilt, hat gegenwber dieser Empfindlicheit erklärt, das Engagement der deutschen Offiziere enthalte ganz selbstwerständlich keine Spipe gegen Frankreich. Brasilien werde der französischen Republik gegenüber in der traditionellen freundschaftlichen Hepublik gegenüber in der traditionellen freundschaftlichen Hepublik gegenüber in + Dag die brafilianifche Regierung beutiche Juftruftione. ber traditionellen freundschaftlichen haltung verharren.

Ofterreich-Ungarn.

* In Jägerndorf in Osterr. Schlessen wurde das aus Mitteln des Deutschen Schulvereins errichtete Rosegger-Tenkmal in böswilliger Weise arg verstämmelt. Die Berüber des Bubenstreichs sind bedauerlicherweise noch nicht ermittelt. Die Täter haben den Granitsodel erstiegen und mit stumpfen Gegenständen das Marmor-Medaillon, das Rosegger im Relief seigt, zertrümmert. Dem Bildenisse wurde die Rise abgeschlagen und sowohl die Byramibe niss much der Sadel beschwurtt. als auch der Sodel beschmutt. Man beabsichtigt, das Marmor-Medaillon durch ein Kupserrelief zu erseten. Man vermutet, daß die Täter in Kreisen der nationalen Gegner zu suchen sind.

frankreich.

* In Chalon-fur-Saone hielt ber Minifter Des Muswartigen Bichon bei ber Einweihung eines Denfmals gu Ehren bes im Jahre 1907 von fanatischen Mufelmanen in Marrafeich (Marotto) ermorbeten Dr. Mauchamp eine Biebe, in der er fagte: Benn der Machien die eingegangenen Berpflichtungen lopal erfullt, und wenn die Stamme, über die sich sein Einfluß erstrede, die Sicherheit der frangösichen Vosten nicht mehr bedrohen, wurden die Franzolen
ihrerseits sich von jeder Offensive fernhalten und sich damit begnügen, etwaigen Provokationen gebührend Einhalt zu tun. Bon dieler Linie werde er sich nicht abdrängen lassen bei der Berteidigung der französischen Expansion auf afrikanischen Boden, wo jede Schwäche Minderung des Einfluffes bedeute.

Montenegro.

* Am 28. d. M. wird die Proflamation Montenegros zum Königreich erfolgen. Unmittelbar barauf wird fie ben fremden Bertretern in Cetinje mitgeteilt. Es findet ein Tedeum und im Anschluß baran eine Gratulationscour statt. 2013 Dopen des diplomatischen Korps wird der italienische Gefandte im Ramen feiner Kollegen ben neuen König begludwunichen. König Ferdinand von Bulgarien ist bereits in Cetinje eingetrossen, ebenso auch das italienische Königspaar.

× Aus Tofio wird gemelbet, daß nunmehr die Annexion Aoreas burch Japan erfolgt ift. Damit mare also bas toreanische Raiserreich befinitiv aus ber Reibe ber felbftanbigen Staaten geftrichen.

Die Annexion, die nach dem Abschluß aller diplomatischen Borbereitungen, nach ber endgültigen Berftandigung mit Rufland in den letten Junitagen dieses Jahres, als un-mittelbar bevorgehend angefündigt wurde, ist durch die Berhandlungen über die Zufunft der bisherigen foreanischen Dynastie noch verzögert worden. Run ist auch dieser Bunkt erledigt; das seit 518 Jahren regierende Herschaus, bessen Oberhaupt erst vor dreizehn Jahren zum Kaiser proklamiert wurde, ist endgültig in den Kreis der depossedierten Familien eingerückt.

Südamerika.

* Rifaragua fteht wieber einmal por einem neuen Abichnitt feiner mechfelvollen Geschichte. Dem General Eftrada, bem Gegner des Brafibenten Mabris, gelang es, Granada zu erobern. Die feindlichen Barteien verftanden fich baraufhin zu Berhandlungen, die dazu geführt haben, daß Brafidens Madrig jugunften Eftradas abgedantt hat, allerdings eines Bruders bes Generals, womit diefer jedoch noch feinesmegs völlig gufriedengeftellt gu fein icheint, benn feine Urmee operiert weiter gegen Managua, die Sauptitabt des Landes.

* Aus Banama wird gemelbet, daß ber geschäfts-führende Brafident Mendoga von feinem Amt gurudge reten ift. Gein Rachfolger ift Don Samuel Qui, ber b. berige Minifter ber auswartigen Ungelegenbeiten. Dan glaubt in Banama, bag diefer Wechfel auf Ginwirfung ber Bereinigten Staaten erfolgt ift.

Hus In- und Husland.

Emben, 22. Muguit. Gin Dann, ber angeblich englifcher Spion ift, wurde in Borfum verhaftet und ins Gefangnie nach Emben gebracht.

Bent, 22. August. Der Brafibent bes Internationalen Romitees vom Roten Areus Gustave Monnier ift im Alter von 84 Jahren gestorben.

Bruffel, 22. Auguft. Sente pormittag murbe hier ber Dritte internationale Rongres fur bausliche Erziehung eröffnet.

Liffabon, 22. Auguft. Die fleritale Bartei foll eine weitberzweigte Berfcwörung organifiert haben, welche bie Dunaftie gefahrbet. Der Bergog von Oporto, Alfonio, ber Ontel des Königs, flob angeblich auf die Rachricht von ber Berichwörung ins Ausland.

Betereburg, 22. Auguft. Bei bem Bau ber fibiriichen Bahn wurden Unregelmäßigseiten großen Umfanges aufgebeckt. Berwaltungsbeamte und Lieferanten haben den Staat in der üblichen Weise um viele Millionen betrogen.

Athen, 22. August. Rach Blattermelbungen follen turfiiche Soldaten in das griechische Kloster Batopedt auf dem Berge Athos eingebrochen sein, swei Mönche mighandelt und nach Salonist mitgeführt haben. Unter den Mönchen des Athos herrscht große Erregung.

Tanger, 22. August. 3wischen Bes und El Riar wurde ber Beichnam eines Europäers aufgefunden. Der beutiche Konful in Laraich bat ibn als einen öfterreichischen Untertan ibentifiziert. Bermutlich ift ber Morber ein niohammebanifcher

Buenos Aires, 22. August. Der panameritanische Kongreft nahm einen Antrag bes Bureaus ber panameritanischen Union an, die Grundlagen zu einem Entwurf vorzubereiten, der die Bereinheitlichung der internationalen Sandelsvapiere jowie die strenge Besolgung des dezimalen Maßintems in Borichlag bringt.

Algier, 22. August. Die beiben an die Turfei verfauften beutichen Bangerichiffe find auf ber Babrt nach dem Bosporus bier eingetroffen und haben mit ben Ruftenbatterien Salutichusse ausgetauscht.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Raifer Bilbelm wird am 18. September auf dem ungarischen Schlosse des Erzberzogs Friedrich eintressen, um an den dortigen Jagden teilzunehmen. Es verlautet, daß nuch Erzherzog Franz Ferdinand, der österreichische Thron-jolger, zur selben Beit dort erwartet wird.

* König Friedrich August von Sachien hat fich gu mehrtägigem Jagbaufenthalt nach Tarvis in Karnten be-

Der Reichefangler von Bethmann Collweg ift von Berlin nach Cobenfinow gurudgefehrt.

57. Deutscher Katholikentag.

Hg. Augsburg, 22. August.

An dem gestrigen Massenumzug der katholischen Arbeiter-vereine, der den Katholikentag alter Sitte gemäß einkeitete, nahmen teil 480 Bereine mit 50 Musikkapellen, darunter acht Regimentstapellen, und 28000-30000 Teilnehmer. Den fatho lichen Arbeitervereinen batten sich angeschlossen Rönnervereine, Gesellenvereine, Zugendvereine, Burschenvereine, Gelangvereine, Kongregationen und schließlich zahlreiche Bfarrvereine, die von ihren geistlichen Frösiben gesührt wurden.
Der Arbeitersestzug fand seinen Abschluß durch zwölf Arbeiterperionunlungen

versammlungen. Um 8 Uhr abends wurde dann in der großen Festballe die allgemeine Begrüßungsversammlung abgehalten. Die Sahl der Teilnehmer betrug mehr als 7000. Unter den An-Sahl der Teilnehmer betrug mehr als 7000. Unter den Annoslenden sind sahlreiche Reichstagsabgeordnete, so die Abgeordneten Herold, Freiherr v. Hertling, Erzberger, Dr. Deim Groeder, Dr. Bieper, Dr. Iäger, Gerstenberger, Gral Braichma, Fürst Löwenstein, Speck, Marr, von Santgan, Graf Oppersdorf, Dr. Bichler u. a. Auch mehrere Bischöse wohnten der Bersammlung dei. Rach Musik und Borträgen von Mendelssohnschen und Richard Strausischen Chören nahm das Wort der Borsihende des Lotalkomitees Instigert Ungsburg zur Begrüßung: Man hat an uns die Frage gerichtet, wozu diese Katholikenversammlungen da wären. Da war mein Latein zu Ende, dafür bade ich feine Antwort. (Beifall.) mein Latein zu Ende, dafür habe ich feine Antwort. (Beifall.) Benn einmal ein allgemeiner Bölferfriede herrichen wird, dann versvrechen wir. daß auch feine Katholifenversammlunger

nötig fein werden. (Betfall.) Die Katholifenversammlungen find uniere Beerschau, unfer Manöver, unfere Brobemobil-machung. Auf den Katholifenversammlungen nehmen wir magung. Luf den Katholitenverfammungen nehmen wi Stellung gegen unsere Geinde. Solange das Christentum besteht, ist noch niemals io fonzentrisch und allgemein gegen Christus vorgegangen worden wie in diesen Tagen. Alle trüberen Beiten der Livilisation waren mehr oder weniger durchdrungen von dem christlichen Glauben. Deute will mar Gott als Ganzes besigen. Da sind die Katholisenversammen lungen mehr als je notwendig. (Stürmischer Beisell.) Schor zinnal war nor den Faren Augsburgs eine große Ketholisen. einmal mar vor den Eoren Augsburgs eine große Ratholifen verfammlung. Taufende folgten damal's begeistert dem großer Deer, dem der heilige Biichof Ulrich aur Seite stand, der den Hunnen vor Augsburgs Toren eine große Niederlage bereitete Wir Katholiken geben, wie einst 955 die Augsburger gegen Bir Katholiten geben, wie einst 955 die Angsburger geger die Hunnen, beute vor gegen die Hunnen des Bortes und der Feder. (Stürmischer Beisall.) Man ist sogar so weit ge-gangen, zu sagen: Euer Christus vat nicht geledt. Auch ir Angsdurg ist dieser Ruf erigdollen. Schon damals baden wir in Bersammlungen von Tausenden Stellung genommen Wenn die Stadt Angsdurg beute Menschenmassen geseher dat, wie seit der Hungeburg beute Menschenmassen nicht mehr so ist das alles ein lauter Schreiz Christus ledt! (Stürmischer minutensanger Beisall.) Redner schließt dann mit einem be-geistert ausgenommenen dreisachen Soch auf Bius X., den Kaiser Wisheim und den Bring-Regenten Luitpold. Oberauf prach als Bertreter der Stadt Angsdurg Ober-bürgermeister Hofrat Wolfram. Ferner sprachen: Der erste Bisepräsident der Ersten Württembergischen Kammer, Dr

Bisepräsident der Ersten Bürtiembergischen Kammer, von Kiene, der österreichische Ackerbauminiser Ebenhoch und der Bischof von Chur (Schweis) u. a., worauf die Begrüßungsversammlung geschlossen wurde.

In der beutigen ersten geschlossen Bersammlung wurde

In der geungen einen gestalbsenen Berlammung wurde aum Bräsidenten Oberlandesgerichtsrat Mary-Dusseldori aum ersten Bizevräsidenten Graf Schoenburg-Glauchau und aum zweiten Bizevräsidenten Reichstagsabgeordneter Speck-München gewählt. Un den Bapst, Kaiser Wilhelm, den Bringregenten Luitvold wurden Duldigungstelegramme ab-gesand. Der ständige Kommissar des Katholiteniags Graf gesandt. Der kandige Kommiljar des Katholiteniags Grai Droste-Bischering erstattete den Bericht des Bentralsomitees. Darauf wurden mehrere Anträge angenommen, sowie die alliährlim wiederkehrende Resolution aur römischen Frage, in der nach wie vor für den Bapst, als das Oberhaupt der katholischen Kirche, eine volle und wirsliche; Freiheit und Unabhängigkeit in der Ausübung seines obersten Dirtenamtes verlangt wird. Wit der Berlefung sahlreicher Begrüßungstelegramme sand die erste geschlossene Bersammlung ihr Ende

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 24. Muguft.

4st | Monduntergang 70s | Mondaufgang Sonnenuntergang 1572 Riedermetzelung zahlreicher Hugenotten in Paris (Parifer Bluthochzeit, Bartholomäusnacht). — 1759 Dichter Ewald von Kleist in Frankfurt a. D. gest. — 1887 Dichter Abolf Wilbrandt in Rostod geb. — 1868 Bühnenschriftstellerin Charlotte Birch-Pseisser in Berlin gest. — 1898 Allgemeiner Abrüftungsvorschlag des Baren.

O Scidefraut. Und sagten's uns nicht die Stürme, die über das Land hindrausen, und das Schwollen der Sonne, so mahnte und das Seidefraut, das gar so früh in diesem Jahre mit seinen stillen, weithin schimmernden rötlichen Blüten Bald und deide füllt, daß die Tage des Sommers gezählt sind, und daß deutlicher und immer vernehmlicher sich der Serbst verkünden will. Die goldigen Tage des Sonnenglanzes verstügen. Aber die ausgavellenden Seutzer hält die innige Boese des Seidefrautes — der Erisa — gedannt. Die Immige Boese des Seidefrautes — der Erisa — gedannt. Die Immige Boese des Seidefrautes — der Erisa — gedannt. Die Immige Boese des Seidentres — der Erisa — gedannt. Die Immige Boese seidefrautes in der Erisa gedant ihnen schon die Bieren den Stod mit summendem Getöse erfüllt. Und ruhig lag die Schleuber in der Ese. Nun loden die Blüten der Erisa das nuntere Bölftein wieder binaus in Wald und Buich und tragen den Segen in die Körbe — den dustigen Seidehonig. — Eine wundersame Stimmung liegt über dieser struppigen Künderin des Serbses; und es ist so natürlich, daß gerade die innigiten deutschen Dichter, die D Seibefraut. Und fagten's uns nicht die Sturme, die über natürlich, daß gerade die innigiten deutschen Dichter, die Sanger der lauschigen Binkel, Theodor Storm und Annette von Droite-Hulber, nie mude wurden, den heimlichen Zauber der Erika zu besingen. Sah doch auch das Bolk mit beiliger Scheu auf diese Blume, die aus dem Blut er ichlagener Delben, so in den Hunngrabern ruben, erwachsen soll. Daber ihre rote Farbe, und daber ift sie auch "Schlangen und Wölsen zuwider". Dort, wo die Wölse hausten, band man einen Erikastrauk an einen boben Boum, damit die

Wifter bas Maben ber Wolfe binausfdreie, fand bas Bolf in bem Kraut. Es mehret bie Labmung und Reißen ber Glieber, und lein freffendes Weichmur, wie auch Gomergen und 9

a un

19300

Mai

g ger

m Do Teil

t bat

a unb

Simm Bapi

pum die

setbabe

ne in

be Gi

er tift N 300

n wirf.

m geha

anger

t pon

t Deit

me Tie

Reform

e Be

HS H

Soje be

aunt t

ir ber

Mion 9

menbet

mum e

had bem

Dete (B

mistlu

berg.

of und

h gette

d bei n

mn c

melter

m sund

bed ne

hen gri ten fich ten fich ten Anf Eanbe. tm, fo to wieder fe wie b

ter in der in the in der

mit

idon nich

* Turnfahrt bes Bahn - Dill . Gages Diefem Jahre, als bem Gebentjahre an bie poren auf Franfreichs blutgetranften Befilden beutsche Einigung soll die Turnfahrt des Labe. 2 für welche der 11. September in Auslicht : ift, nach Bad. Ems mit feinem Benedem Bi Dort an hiftorifch bentwürdiger Stätte foll ein tifche Rundgebung veranfialtet merben. Damit von tiefgehendem Gindrud wird, ift es notme Die Beteiligung eine recht gahlreiche wird. Jung, Manner und Frauen follen tommen Turnerinnen eingeschloffen (fo heißt es in fcreiben an die beteiligten Bereine), minbel Lahn-Dill-Gauer muffen fich am Bandertage Und wenn dann nach weihevollen Worten bertreters Schmud aus 1000 Rehlen dus 3 Deutschland über Alles" zwischen ben Bergen erbrauft, dann foll unfer Berg hoher ichlagen bar wollen wir dann berer gedenten, Die 18 Deutschlands Ginheit gefämpft und gebine

Bom Befterwald, 21. Auguft. In einer In Bemartungen, namentlich an ber Grenge an früheren Graffchaft Dieg und Rurtrier tomm noch die Diftriftnamen "Um Gebud" ober 3por. Der Rame tommt baher, bag in biefen! früher ein fogenanntes Gebud mar, worunter n 50 und mehr Schritte breiten Balbftreifen per welchem man alle Baume in verschiedener bib und wieder ausschlagen ließ, um bann die ner gur Erbe niederzubeugen und durch Ineinand berfelben eine für Menfchen und Pferde und liche Bildnis ju bilden, deren Durchbrechung gefetten Stellen burch Ball und Graben nod murbe. In unferer Wegend gab es Bebiid höfen, Chringhaufen, Rieberahr, gwifden Da Steinefreng, bei Ballmerod und Beibenhahn

Altenfirden, 22. Auguft. Laut Berfügung den Regierungsbezirk Robleng die Gubnerjagb vom Montag den 29. (erfter Jagdtag) bis 16. ber (Bug- und Bettag).

Dierdorf, 21. Auguft. Beim Baden in ben bes fürftl. Biedichen hofgutes Rot bei Dierber heute morgen ber 26jahrige, bes Schwimmens 23. Mendel.

Saiger, 20. - Muguft. Schmerzlich berührte Bürgerichaft die Radricht, daß unfer Bert Bin Berhaus Saiger verlaffen wolle. Satte et unferes Gemeinwefens angenommen wie ameiter und fich die Liebe, Achtung und Ane berühren, daß, wie zuverläffig verlautet, 4 ift, den herrn Bürgermeifter jum Bleiben megen and von der Unnahme der Bürgermen Ottweiler abzusehen. Dieje Radgricht with Bürgerichaft mit großer Freude aufgenommen jumal wir gerabe jest einen tüchtigen Dan Spige unferes Gemeinmefens brauchen.

Berderf, 20. Auguft. Da anläglich ber legte lichen Engnflita über Popit und Popittum land die lette Beit foviel geredet und gefdrie fo fei hier mitgeteilt, daß vor mehr als 100 unferem Dorfe einmal ein früherer Bapft hat. Das icheint zwar nicht recht glaubhalt

Die Schwarmgeister.

Siftorifder Roman von Buftav Lange.

Rachbrud verboten.

Thaun brebte feinen gewaltigen Schmurrbart und nidte mit bem Stopfe.

Der Fürstbifchof ichante gur Ture hinaus und winfte einem Trabanten, Die Barfenfpielerin bereingurufen.

"Run," fagte ber Fürftbifchof in feineswegs entnu tigendem Tone, als Holia vor ihm ftand. "Ihr fommi aus Münfter; wer seid Ihr und was treibt Guch zu uns ?" Durch die ruhigen Worte gewann Sylia ihre Fas-

jung wieber. "Ich bin eine Sollanderin und mit nach Minfter getommen, weil man mir allerhand faliche Beripredningen

gemacht hat. Bie ich aber jest febe, ift alles Lug und Trug. Da ich

nicht mehr im Stande bin, die Grenel in ber Stadt mit angujehen, bin ich gefloben."

"Was wift Ihr uns mitzuteilen," wandte fich jett ber Oberbesehlshaber an fie. "Könnt Ihr uns zuverläffig mitteilen, wie ftart bie Anzahl ber waffenfähigen Manner ift ob, fie leberfluß an Lebensmitteln und Baf-ten befigen, ob fie Anftalten getroffen haben, ihre Borrate an Bulver - bas fie feib einiger Beit burchaus

nicht schonen - gu erseben . . ." Onlia verwirrten biese Fragen; war fie vorbin, als fie fo mit ihren Bebanten beichaftigt bagefeffen, ichwanfend geworben; batte in ihrem Innern ein Rampf um bie Ansführung ber unheimlichen Tat fich erhoben, fo fam jest ber boje Geift wieder über fie. Gie mußte nicht, mos fie antworten follte und fo gog fie blisidnell ben Dold, bent fie in ihrem Gewande verborgen trug, hervor, fprang auf ben Fürftbifchof gu und ftieg nach ihm.

Braf von Dhaun, bem bie Beranberung in bem Beien biefes feltfamen Mabdhens nicht entgangen war und baber fein Ange pon ibr verwandte, eniging nicht,

wie fie schon während seiner Worte in ihrem Rielde nach etwas fuchte. 2118 fie baber die funtelnde Rlinge erhob und vorwarts fturgte, fprang er fofort gwifden fie und ben Fürstbifchof und zwar noch rechtzeitig genug, ebe ihre Waffe die geheiligte Person des Rirchenfürsten auch nur berührte. Der gange Borgang fpielte fich aber fo ichnell ab, baß ber Dold Oplias nur ben Arm bes Grafen traf.

"Berraterifche Schlange!" bonnerte ber Graf Dhaun und faßte nach bem Arm ber Attentaterin, che es ibr möglich war, gu einem zweiten Stoß ansguholen.

Der Fürftbifchof war ftarr bor Entfesen und bermochte mir mit Diche bas Gleichgewicht gu behalten, um nicht gu Boben gu fallen, ba ber Oberbefehlehaber bei feinem Dazwischentreten ziemlich unfanit an ihn geitogen

"Bilfe!" rief ber Fürstbiichof, indem er bas Wemach verließ, bem brangen im Caale ftebenben Gefolge gu und fofort ftfirgten fich einige Mitter in bas Weman

Die Unfelige vermochte noch einen Stof gegen ihre eigene Bruft gut führen - bann ward fie unter ben beftigften Berminfdungen ber Anwesenden gebunden und fdiver verlest fortgeführt, wahrend fich bie Gefellichaft um ben Gurftbifchof brangte, um ibn gu feiner wundervollen Errettung zu begliidwünschen und die Raltblütigfeit und Tanferfeit des Grafen von Dhann gu rubmen.

Gs war am Tage nach bem Ofterfeite, als ber Furftbifdiof bon Drenfteinfurt abreifen und in bas Deerlager vor Münfter fich begeben wollte, ba trat auf der Freitreppe Des Rathanfes ber Pater Offizial ehrerbietig gu ihm

"Guer bischöfliche Guaben wollen noch bestimmen, was mit bem Dabchen geschehen foll, die es gewagt bat, nach bem Leben Ener Gnaben gu trachten," melbete ber Pater

Der Fürftbifchoff fuhr mit ber Sand über Die Stirne, ale miffe er fich auf ben Borfall erft wieber befinnen. "Wahrhaftig, ich hatte bas verblenbete Weichopf icon vergeffen," enigegnete ber Fürftbifdof. Der im Grunde feines Bergens eigentlich mehr Mittleib mit M feligen empfand, als bag er ihr gurnte, weil et wußte, bag fie nur burch bie verheberifden Schwarmgeifter gu biefer Tat verleitet worben

"Dier, bifchofliche Gnaben, ift bas Brotofell, Delinquentin ausgefagt hat, fowohl in ber 30 ung, wie unter ben Sanben ber Folterfnecht. Wer hat befohlen, daß die lingludie

werben folle ?" fragte ber Fürftbifchof ungeball "Gemeingültige munfteriche Obiervang im D antwortete der Offigial ruhig. "lebrigens, Gut find nur bie Sanbiduhe angewandt worben . .

"Die Arme find ihr gerqueticht worben? Rein, nicht fo gar arg, gnabiger Bert! Gin fleine Baufe entftanb.

3d bitte, baß Guer Gnaben bas Brotalel Die Biebertauferin fagt aus, bag ber Merbylan ausging, aber bem Burgermeifter Rnipperbol

Matthys nicht unbefannt geblieben fei." "Laft fie gut verbinben," fagte ber Garit leibig und wollte weiter ichreiten.

"Das ift nicht notwendig," entgegnete bei Sie hat fich mit bem Dolch felbft ichmer vers fcon fühlt fie bas Enbe berannaben.

"Beredet fie, baß fie ben Beifiand eines Pri gurfidweife! 3ch felbft vergeihe ihr und bin ber Tode borgubereiten und ihr die Abfolution

Der Bater Offizial war bamit nicht gant benn nach einigem Bogern bemerfte er, midt gewiffe Berlegenheit:

Wine andere Frage aber ift: foll bie belt rechtigteit ohne Guhne ausgeben? Golf bie ungeftraft bleiben?"

"Mein Jefus!" rief ber Fürstbifchof. nicht sveben felbft, baß fie an ihrer Bern iterben werbe?"

"Das beift nicht geftraft von Rechts 100 gu Gnaben!" bemertte ber Offizial feft-Berbrechen an urteilen gebort ber Rorper

gs handelt fich nämlich um Papft Bius VII., milich von Ropoleon I. in Rom gefangen geund nach Savona gefchleppt murbe, meil er e. Bapft Bius VII. mar gurgeit, als er in Mauern weilte, noch Runtius in München und Reife nach Roln begriffen, Er übernuchtete ba-Daufe Der Brühlichen Familie, das heute jum Tell noch fteht. Der jetige Befiter, Berr Joh. bat einen tleineren Teil Diefes haufes nieberund einen Reubau an beffen Stelle errichtet. mmer, in dem der damalige Nuntius und Bapft Bins VII. übernachtete, murbe nach ber mm Bopfte von ber Brühlfchen Familie nicht die das Bapitzimmer genannt. (Steg. Btg.) in ber Luifenftrage ift nun foweit gefordert, Ginmeihung am 1. Geptember erfolgen fann. fift ber Rölner Regierungsbaumeifter Morit. 3000 Quadratmeter großen Grundfläche hat er ein "intimes Thegter" errichtet, dessen Fassade wirfungsvoll ift. Der Zuschauerraum, in lichten gehalten, enthält 780 Sigpläge, die amphitheas angeordnet find. Die tünftlerifde Musidmudung pon Bildhauer Modrow und dem Duffeldorfer Teiters. Die Buhne ift 15 Meter breit und Tiefe von 11 Metern, ihre Ginrichtung ift nach leformen bes Rgl. Oberinfpettors hofrat Schick Bei ber Unlage ber Garderoben, Umgange bes is und bes reigvoll mirfenden Fopers, bas in Taje bes Borberhauses mundet, ift erfreulicherweise um nicht gespart worden. Direktor Dr. Rauch, ben Bau und feine fünftlerifche Einrichtung on Mt. ohne irgend eine Beihilfe der Behorbe vendet hat, hat mit feinem neuen Theater Biesum eine Gebensmurdigfeit bereichert.

de Erindung von Lehrlingsherbergen seitens bes musllubs" ist inzwischen erfolgt, und zwar in werg, Grävenwiesbach, Langhede, Oberems, Obersch und Rob a. Weil. Auch scheint deren dauernder in gesichert, da die vom "Taunustlub" für diesen al bei wohlmeinenden Gönnern veranstaltete Sammin erfreuliches Ergebnis gehabt hat, sodaß die mielten und die vom Taunustlub selbst bewilligten mit sunächst wohl ausreichend sein werden.

Nah und fern.

Des 25-Pfennigstück macht sich doch Freunde. das neue 25-Pfennigstück tritt entichieden die Landskung ein, da sich bei ihr der Mangel eines solchen ides sehr fühlbar macht. Erst die Ferienausstügler dem größeren Städten haben auf dem Lande die neue um eingeführt und dafür großen Dank geerntet. Oft im sich Ferienreisende von Freunden und Bekannten balin 25-Pfennigstücke sammeln und nachschieden lassen, im Untlang sinden die sogenannten "Biermarken" auf Linkang sinden die sogenannten "Biermarken" auf Linkang sinden wünsicht, das neue Geldstück mögen wieder in die össentlichen Kassen zurückließen, sondern wie disher auf die Landdistrikte verteilt werden.

tod für eine Freundestat. In Berlin war ein ben in eine Dunggrube gefallen und in großer Gemben giftigen Gasen zu ersticken. Sein Freund, der Otto Ehlert, der den Unfall bemerkt hatte, in die Grube und zog den bereits Bewußtlosen Der Berunglickte erholte sich nach wenigen

Tagen von den Folgen seines Unfalls, während der Retter nachträglich aufs Krankenbett geworfen wurde und fiarb. Der brave Mann binterläßt eine mittellose Witwe und fünf unmündige Kinder.

O Selbstimord ans Gram über der Mutter Tod. Selbstimord am Grabe der Mutter verübte die 19 Jahre alte Tochter eines Agenten in Rixdorf bei Berlin. Bor einigen Bochen war die Mutter gestorben. Untröstlich über den Tod der Teuren, versiel die Tochter in Schwermut. Sie begab sich nach dem Grade und schöf sich dort eine Augel in die Schläse, was den sofortigen Tod herbeissüberte. Borber hatte sie dem Bater einen Brief geschrieben, in dem sie ihm das Vorhaben mitteilt und um Verzeihung bittet.

O Sieben Opfer des Bootfahrens. Zwei schwere Bootsunfälle, bei denen fieben blübende Menichenleben ihren Tod sanden, haben sich auf den Gewässern der Javel und der Oberspree in der Nähe von Berlin ereignet. Bei Schildhorn senterte ein mit acht Bersonen, meistens Tandskummen, besetzes Fährboot, wobei fünf Bersonen von den Wellen verschlungen wurden, und in der Nähe der Abtei bei Treptow sielen zwei junge Kaufleute von einem Motorboot über Bord und ertransen.

OJn eine Egge gestürzt. Der Hofbesitzer Johann Rüsch in Dorum bei Euchaven war auf seinem Acker mit einer Pferdeegge beschäftigt, die Stoppeln von den Getreideresten zu reinigen. Dabei wurde das Pferd scheu und riß ihn in die Egge. Ein eiserner Zinken drang ihm durch den Mund in den Kopf hinein und kam hinten aus dem Kopse wieder heraus. Rüsch war sofort tot.

O Tod einer Hundertsiedzehnjährigen. Im Alter von 117 Jahren ist die Ortsarme Frau Werner aus Schelejewo gestorben; ihre Beerdigung fand auf dem evangelischen Friedhose in Gonsawa statt. Die Matrone erfreute sich bis vor einigen Wochen noch verhältnismäßig zufriedenstellender Gesundheit; dann trat aber ein schneller Verfall

O Wörderin um Kinderzank. In Reet bei Konit hat die 22jährige Katharina Gilka den Gutsarbeiter Max Szopczynski durch einen Messerstich getötet. Die Urlache war ein Streit zwischen Kindern, bei dem sich die Mutter des einen Kindes sehr aufregte. Katharina Gilka, die Schwester iener Frau, mischte sich in den Streit und schlug mit einem Spaten dem Arbeiter auf den Kopf; dieser sette sich zur Wehr, und nun stach die Gilka mit einem Messernach ihm und traf ihn in die Schlagader, so daß der Mann tot zu Boden sank. Die Täterin wurde verhaftet.

Sdie gehehten Parifer. Gewisse Barifer Stadtviertel, wie Montparnasse, werden von Ratten und Flöhen
beimgesucht, die zu einer richtigen Landplage geworden
sind. Gegen die Ratten vermag man sich einigermaßen
durch vierfüßige Bundesgenossen und Gift zu schüben, aber
die behenden Flöhe kennen kein Hindernis. Gelehrte
sind am Werke, die Ursache der peinlichen Raturerscheinung
zu ergründen, für die einzelne die große Überschwemmung
des Winters, andere den Kometen Hallen verantwortlich
machen. Die entsetzen Bariser rusen die Hispe der Behörden gegen die unwillkommenen Eindringlinge an.

O Nene Erfolge im Fluge Frankfurt—Mannheim. In dem deutschen Aberlandflugwettbewerb, dessen Teilsnehmer bisher vom Glüd wenig begünstigt waren, hatten awei Aviatiker nun einen vollen Erfolg au verzeichnen: Jeannin und Lochner haben die Bedingungen der Konkurrenz erfüllt. Jeannin stieg in Frankfurt a. M. auf und landete glatt nach einer Stunde 46 Minuten in Mannheim. Lochner startete in Frankfurt, landete auf dem Großen Sand in Mainz und stieg bald darauf zum Weiterflug wieder auf. Um seinen Motor in Ordnung zu bringen, mußte er dann noch einmal dei Geinsheim, und zwar in dichtem Walde, eine Zwischenlandung vornehmen. Nach längerem Ausenthalt stieg er wieder auf und landete auf dem Mannheimer Exerzierplat.

Strandung eines englischen Pangerfreugers. Der englische Pangerfreuger "Bedford" ift sudwestlich ber foreanischen Infel Quelpaert gestrandet. Er befand fich bei ichlechtem Wetter mit einem englischen Geschwader auf der Fahrt von Weihaiwei nach Nagasati. Japanische Kriegsschiffe sind nach der Strandungsstelle abgegangen, sie werden aber wenig ausrichten können, denn eine Meldung der Admiralität in London sagt selbst: "Es besteht wenig Hoffnung, das Schiff zu retten. 18 Zee-leute sind ums Leben gekommen, wie eine Meldung aus der gleichen amtlichen Quelle berichtet.

Sein Annhflug Paris—Berlin—Brüffel—London— Paris. Das "Journal" in Baris hat einen Preis von 200 000 Frank gestistet für eine große internationale Elevoplanrundsahrt Baris—Berlin—Brüfiel—London— Paris, welche im Rovember 1911 zum Austrag kommen soll. Das "Journal" wird den Elub de France ersuchen, die Leitung zu übernehmen, und wird mit dem gleichen Ersuchen an die Leroklubs Deutschlands, Belgiens und Großbritanniens herantreien. Die Aviatiker aller Länder sollen eingeladen werden.

S Riefige Waldbrande werden aus Amerika gemeldet. Die Stadt Wallace im Staate Idaho ift fast völlig zerftört. 24 Perfonen sind ums Leben gekommen. Das Feuer wütet weiter und bedroht auch andere Städte. Im westlichen Montana haben die ungeheuren Brande bereits ausgedehnte Baldbestände vernichtet. In Missoula sind Tausende von Flüchtlingen angekommen, viele notdürftig hekleidet, da sie mitten in der Nacht vor dem Feuer slüchten mußten. Sundertachtzig Forstbeamte werden vermistt. Man fürchtet, daß sie den Flammen zum Opfer gesallen sind.

Sie Cholera in Apulien. In Trani find neum neue Cholerafälle festgestellt worden und fünf Todesfälle, unter benen sich drei Fälle von früheren Tagen befinden. In Andria wurde ein neuer Fall und ein Todesfall konstatiert, in Barletta drei neue Fälle und zwei Todesfälle, in Ruvo ein tödlich verlaufener Fall, in Corrignola drei Ertrankungen und zwei Todesfälle, von denen einer auf frühere Tage zurückgeht.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 22. August. Der 22 jährige Rabfahrer Karl Rosenthal erschoß seine 34 Jahre alte Logiswirtin Marta Koferig burch swei Revolverschüffe und verletzte sich burch einen britten Schuß ichwer am Kops. Wahrscheinlich handelt es sich um eine Liebesaffäre.

Men, 22. August. Der Kommandant von Meh, Generallentnant von Auttfamer, erlitt bei einem Wagenunfall einen Bruch des linken Oberarmes und Verletzungen an beiden Schienbeinen. Der Unfall war dadurch entstanden, daß das Vierd scheute und der Wagen, in dem der Kommandant sich befand, umstürzte.

Hornburg, 22. August. In Reuenfirchen aicherte ein Großfeuer Kirche. Biarrhaus und sieben Bohnbäuser ein. Das gesamte Inventar wurde ein Raub der Flammen. Der Brand entitand durch Unvorsichtigkeit einiger Kinder, die mit Zundhölzern spielten.

Briedrichshafen, 22. August. Das Luftschiff "L. 3. 6", das als Ersas für das sersiorte Lustschiff "Deutschland" umgebaut wurde, hat die Fahrt von Friedrichshafen nach der Luitschiffhalle in Oos, von der es seine Passagiersahrten unternehmen wird, giudlich durchgeführt.

Effen (Ruhr), 22. August. Das Laboratorium des Kruppichen Schiebstandes ist infolge einer Erplosion in die Luft gestogen. Der in der Rabe liegende Bulverschuppen ist verschont geblieben. Das Feuer war bald gelöscht.

Sanau, 22. August. Der Zeugfeldwebel Müller erschof auf offener Straße feine frühere Geliebte, die Berkauferin Iffland. Müller wurde auf der Flucht in Mittelbuch perbaftet.

Tuttlingen, 22. August. In Thalbeim sind zehn Säuser niedergebrannt. Ein zehniähriger Knabe ist in den Flammen umgekommen. Entstehungsursache des Brandes bis jeht nicht ausgeklärt.

Troppan, 22. August. In Ernsdorf bei Bielit ist ber Gasthof Archut vollständig abgebrannt. Dierbei sind drei Bersonen verbrannt und drei verlett worden.

binter. Selbst Ihr nicht, gnädiger Gerr Ffirstbifchot, it die Verantwortlichkeit bafür übernehmen, daß die Studdotin, welche noch aus jener Mörderbande ir in bervorging, dem Nachrichter sich entziehen sollte. Dier ift das Todesurteil der Verbrecherin. Ich war Gnaden um die Unterschrift.

Fürstbifchof mußte wohl oder übel mit dem Urteif ammal in bas Arbeitsgemach zurückehren. Hier te, nach längerem Stampfe mit fich selbst, seinen unter bas verhängnisvolle Blatt.

alla, die Harfenspielerin, tampfte während besten mit dem Tode. Als der Offizial in ihre Kerferzelle ihr des Todesurteil zu verfünden, da befand sie dem im Zunande der Bewußtlosigfeit und sie vernicht mehr das schredliche Urteil, nach dem ihr unter dem Hentersschwerte fallen sollte.

wer ber Fürstbischof Drensteinfurt mit seinem Gemließ, kam ihm noch einmal die Harfenspielerin
Tinn und er sandte einen Diener zurfick, der sich
achmedigen sollte, ob das von ihm bestätigte Toall ichon an ihr vollzogen war. Gr wollte, wenn
kingig war, den Bollzug noch einige Zeit aufschie-

Bote traf Hila nicht mehr am Leben, sie war stelesung erlegen und damit dem irdischen Richter Bowinifanermönche standen an ihrem Lamb bielten die Todengebete, denn sie war im Frieden Aliche verschieden. Als der Fürübischof dies mitte er zufrieden, denn dieser Ausgang war Aur der alte Dhann schimpfte auf die Schlange, in den Arm gestochen hatte und dafür allein schon alter Strafe — mindestens mit glühenden Zangen zu werden berdiente.

am Tage nach Oftern die Harfenspielerin noch nach Minster zurückgekehrt war, stieg in Matthys benung auf, daß es ihr gelungen sei, den Fall des bidass berbeizussühren und eine undändige Frende ist ihr. Er beschied sosort Knipperdolling zu sich in mmende und forderte ihn auf, alles zu dem Aus-

fall bereit zu halten, benn heute noch sollte ber Feind vertrieben und die Stadt von allen Wiberspenstigen gereinigt werben. Der beutige Tag sollte ein bleibender Gebenftag der neuen Gemeinde für alle Zeiten sein.

Anipperdolling hatte ihn kaum verlassen, da kam Jan Locklichn hereingestürzt und berichtete, daß er eine seltjame Bewegung in der Stadt wahrnehme und es ihm fast scheine, als sei dieselbe gegen die Wiedertäuser gerichtet. In diesem Angenblick hörten sie auch schon Flintenschüsse und nach wenigen Minuten trat der Hauptmann Lambert in das Gemach und berichtete, daß der Schmied Rüscher auf dem Domhose predige und die Bertreibung der Hollander aus Münster sordere.

Matthys war in einer Sefunde bewaffnet. Er rannte lo schnell aus der Commende hinaus in der Richtung des Domhofes fort, daß Jan Blodelson ibm kaum folgen tonnte. Schon von weitem vernahmen sie die gewaltige Stimme des Schmiedes, den eine dichte Menge umstand. Als Hubert Risscher Matthys erblidte, rief er:

"Dier kommt ber nichtsnutige Mann felbst, um vor illem Bolt sein Urteil zu empfangen. Ist bas nicht eine proße Narrheit, Ihr lieben Freunde von Münster, daß biefer hollandische Bäckergeselle uns knechten, uns einen falschen Glauben aufdringen will — ich nenne ihn hiermit einen Lügner und Betrüger!"

Das Ericheinen Matthys und Bodelsohnes bewirfte einen völligen Umschwung in bem Bolfe. Berichiedene Urme firedten fich nach bem Schmiebe aus und zerrten ihn von seinem erhöhten Stanbe herunter und er fonnte fich nur burch schlennige Flucht retten.

jich nur burch schlennige Flucht retten.
Nun rief Matthys mit lauter Stimme, daß die Stunde gesommen fet, die Feinde vor der Stadt zu vertreiben und daß fich jeder waffenfähige Burger bereit halten solle. Daß aber alle, die gleich dem Schmied Ruscher ferner Unfrieden in der Stadt stiften wurden, dies mit dem Leben bugen sollten.

Das Bolt verlief fich murrent; die gange Stadt geriet in Aufruhr und erwartete ben Befehl jum Ansfall. Die Trommeln raffelten und die Sollander liefen nach

bem Dome, wo die Ranonen und schweren Musteten auf-

(Fortfegnng folgt.)

Welt und Wiffen.

Brobeerpedition der unter Leitung des Oberleutnants Filchner stebenden Deutschen Antarktischen Expedition nach Spithbergen wird ans Advent-Bai. Spithbergen, gemeldet: An der Temple-Bai, der distlichen Junge des Kissiords, soll die Schlittenlandreise beginnen. Zuerst deist es, den Antitieg auf das Inlandeis ausführen, und das ist nicht leicht mit zirka achtzehn dis zwanzig Zentnern Broviant und Gepäck. Der Plan ist, eine Berbindung derzustellen zwischen den an der Ostfüste Spithbergens von den Kussen und Schweden ausgeschutren Gradmessungen und dem von Isaachsen ausgenommenen Bestiptzbergen. Dort haben die Erpeditionsteilnehmer auch die beste Gelegenheit, sich für die antarktischen Berbältnisse zu ichulen, denn dort ist das ichwierigste Eisgebiet und sind wahrscheinlich auch die höchsten Erhebungen Spihbergens.

— Ein 2135 Jahre alter Kursbuch ist dem Reichspasse.

— Ein 2135 Jahre altes Aursbuch ist dem Reichspostmuseum in Berlin einverleibt worden. Dieses Kursduch ist aweisellos das erste seiner Art und ist auf Bapprus gesichrieden. Aus dem Inhalt derim Museum ausgestellten Urfunde geht hervor, daß das Buch ursprünglich dem Berwalter eines großen römischen Gntes zu Roitisen diente. Als dann der Besiher des Gutes als Bostdirektor in den taiserlich römischen Bostdienst eintrat, denutzte der "Bostdalter" die freien Seiten des Buches zu Eintragungen in seinem neuen Dienst. Er vermerkte Tag für Tag die Ankunst und den Abgang der Bostwagen und duchte ferner die ein, und auslausenden taiserlichen und Staatsbriesschaften. Rach dem Tode des Bostdirektors gelangte die Staatsurkunde zunächst auf die Registratur der Bost in Kom und wurde ichließlich, gleich vielen anderen Kollen, als Makulatur verfaust. Käuser solcher Wasulaturen waren damals hauptsächlich Sargsabrisanten, die Bapprus zu Särgen für die Berstorbenen reicher römischer Famischen vermandten. Dadei dienten die Bapprusrollen als innerste Umhüllung, an die sich ein Solsfarg und schließlich noch ein Steinsarg ausgesunden, dessen siehe Schich ein solcher Baviersarg ausgesunden, dessen siehe Schich ein solcher Baviersarg ausgesunden, dessen siehen dem Reichsposiunuseum überwiesen.

Unna, 22. August. Dier bat ber Bergmann Rarl Sint-mann feinen verbetrateten Bruder Guliav Sinfmann eritochen. Die beiden Brüder waren in der Wohnung Guftave in Streit geraten. Karl hinkmann will in Rotwehr gebandelt haben. Er hatte tatfächlich zwei Stichwunden am

Tuia, 22. August. Der Abelsmarichall Bopow murbe von leinem eigenen Sohn erichoffen. Der Morder beging bie Eat im Delirium tremens.

Obeffa, 22. Muguft. Die Best tonnte nicht auf bas Armenpiertel beichrantt werben, fonbern verbreitet fich langfam über die gange Stadt. Der Diangel an Argien wird immer beutlicher fühlbar.

Vermilchtes.

Gebrellter Bollner. In einem deutich-öfterreichischen Grensorte murbe die Bolibehorbe anonom benachrichtigt, daß an einem der folgenden Tage 1½ Beiliner Saffran über die Grenze geschmuggelt werden sollten. Alles geriet sofort in siederhasse Tätigseit. Am übernächsten Morgen kam ein Geschirr, das natürlich nun gründlich unterlucht wurde. Doch alles umsonst! So ging es fort, dis gegen 2 Uhr nachmittags eine Mietsutsche angehalten wurde. Die Bolster wurden entsernt und die Wände abgeklopst. Alls sich der Fahrenst erstaut über das ielstause Geharen Als fich der Fahrgaft erstount über das feltfame Gebaren der Beamten erfundigte, erfuhr er von der anonymen Unseige und brach sogleich in ein schallendes Gelächter aus und erzählte num: "Meine Herren, sie sind einem Withold zum Opfer gefallen, den ich leider selbst nicht kenne. Ich heiße Saffran und das Gewicht wird auch stimmen; dem ich wiege ungefähr 1½ Bentner." Die langen Gesichter, mit denen nun die Bollbeamten abzogen, lassen sich kaum beidreiben. Aber etwas brachte ihre Aufmertfamfeit boch ein. Am Abend lud fie der über die Grenze gepaschte, 11/2 Bentner ichmere Saffran zu einem Schoppen ein.

Die ftreifende Lorelei. Injoige des ftarten Auto-mobilverfebrs am Rhein bat die Lorelei auf furgere Beit ihren hoben Telfenfit verlaffen und in das Frembenbuch eines befannten hotels in St. Goar folgende Berfe mit por Erregung bebender Sand niedergeschrieben:

3d fis auf einem Felfen, Berrauchert und verbredt, Und halie unterm Staubtuch Mein goldenes Haar verstedt. Schon nimmt am Strom fein Enbe Das Stöhnen und Gefauch Der Dampfer und Eisenbahnen, 3br Barm, ibr Stant und Rauch.

Da nun die Autofeze Much noch verftantern den Rhein, So fielle ich bis auf weiteres Mein Rammen und Singen ein.

Frau Lorelei scheint also mit der Beit recht gries. gramig geworden und allem modernen Bertehr recht abhold

au fein. Reine Semden und spannende Romane. Gin imarter Ameritaner erfand Semden, die einen - Bapier-einsab mit fieben lofe übereinanderliegenden Blattern Jeden Tag fann man eines diefer Blatter ab. und die Welt taufden, als truge man taglich ein reines Semb. Auf die Rudfeite Diefer Oberhembeneinfage wurde ein außergewöhnlich spannender Roman in Fort-setzungen gedruckt. Eifrige Zeitungsleser konnten es nicht erwarten, bis sie die nächste Fortsetzung am nächsten Tage erhielten, sondern riffen oft genug zwei und drei Blatter pro Tag ab. Auf die Beise steigerte fich der Konsum der Semben in einer so unglaublichen Art, daß der Batent-inhaber nicht genug liesern konnte. Der Batentinhaber schreibt unausgesett Breise für spannende Romane und Novellen aus, und er zahlt so außerordentliche Summen dafür, daß die Berleger Ameritas ichon beschlossen haben, gegen den Mann vorzugehen. Borläufig aber haben sie noch nichts erreicht, und die Schriststeller, die Wert darauf legen, im Bolte befannt gu werben, vertaufen ohne Scheu dem Inhaber des Oberhemdenpatents mit Romanfort-jegungen ihre Berte.

Bertin, 22. August (* untild er * reisbericht für inländische Getreide.) Es bedeutet: W Meizen, R Moggen, G Gerste (Bg Braugerste, Fg Tuttergerste), H Daser. Die Breise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter marktsächiger Ware. Deute wurden notiert: in Königsberg W 203, R 143,75. Danzig W 204, R 145,50, G 142–160, H 147–154, Stettin W 185 bis 196, R 140–145, H 145–152, Bosen W 189–192 R 141, G neue 158, H neuer 145, Brešlau W 193–194 R 142, G 135, H alter 154, neuer 147, Berlin W 196–198 R 145–146,50, H alter 163–175, neuer 154–166, Dresden W alter 206–214, neuer 192–198, R alter 144–150, neuer 146–152, G 124–132, H 163–168, H alter 144–150, neuer 146–152, G 124–132, H 163–168, H 150, H 158, Rens W 204, R 150, H 156, Frantfurt a. M. W 205, R 150 bis 151,50, G 165–175, H 160–165, Mannheim W 215, R 155 bis 157,50, H 152,50–157,50.

Berlin, 22, August. (Broduttenbörse.) Betsenmehl Rr. 00 25,25–28,50. Feinste Marlen über Rotis besahlt. Rubig. — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 18,40–20,70. Mubig. — Rüböl ür 100 Kilo mit Faß. Abn um Oktober 58,50–59,30 bis 19,20, Desember 55,80–56,20 ab 10. Feit.

19,20, Desember 55,80-56,20 of 10. Beit.

A ö l n. 22. August. (Biehmarkt.) Aufgetrich 616 Ochsen, barunter 121 Stüd Weideochsen, 619 Kull und Kibe, darunter 83 Stüd Weideochsen, 619 Kull 65 Schafe und 4415 Schweine. Bezahlt wurde für 56 gewicht: Ochsen: a 88—92 Mt., b 84—87 Mt., c d 68—74 Mt., Weideochsen 80—86 Mt. Weideochsen d 68—74 Mt., Weideochjen 80—86 Mt. Weideführ Kalben (Färsen) und Kühe: a 00—00 Mt., b 82—83 Mt. 78 Mt., d 68—72 Mt. Bullen: a 84—85 Mt., b 80—74—77 Mt., d 72—76 Mt. Kalber a 00—00 Mt. Echasis: a 74—77 Mt., d 72—76 Mt. Kalber a 00—00 Mt. Schweine: Bezahlt sur dewicht, a dyüglich 20—22 % Zara: a vollsteischie die Kalsen und deren Kreuzungen im Alter die zu 1% dem 72 Mt., d vorgezeichnete teilweise O Mt. mehr, d sieden 22 Mug. Biehhof von Artherial tried: 83 Kinder, 47 Kälber, 34 Schafe, 297 Schweine: Benther Schlächtgewicht: Ochsen L. Cual. 72—77 M., 2, 70—00—00 M.: Kühe und Kinder 1. Cual. 82—84 M., 2 W. Kälber 1. Cual. 82—84 M., 2 W., 2 Cual. 82 Colladitgewicht.

195.

Das Befährl

lon m

Ja no

w Bo

ne su imorte

forea m

bas i

at bet

HETEH mur, 1

imeri den Jo en Lol en Lol

ber

a Lat

ie, ne

per gtr. Schlachtgewicht. Frantfurt, 22. August. Der heutige Biehmatti 684 Ochsen, 71 Bullen, 964 Fürsen und Rüben, 280 n. Schafen und hammel und 1577 Schweinen besahren. tellten fich in per Bentner Lebenogewicht wie folgt stellten sich in per Zentner Lebendgewicht wie folgt: Ca fleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, böchsens alt 48 bis 52 (87 bis 90), junge, fleischige, nicht ausgem ältere ausgemästete 44 bis 47 (80 bis 85), mäßig genäh gut genährte ältere 37 bis 42 (70 bis 77) M.; Bulien, po ausgewachsene höchsten Schlachtwerts 43 bis 46 (72 bis fleischige, jüngere 37 bis 41 (62 bis 68) M.; Färsen vollsteitigige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts (77 bis 82), vollsteischige, ausgemästete Rithe höchsten werts bis zu 7 Jahren 41 bis 45 (75 bis 80), ältere au Klibe und wenta aut entwickelte jüngere Rithe und Korl merts bis zu 7 Jahren 41 bis 45 (75 bis 80), ältere asskübe und wenig gut entwickelte jüngere Rübe und Jarle 40 (67 bis 76) M.; Kälber, Doppelender, feinste Watt (00 bis 00), feinste Wast- (Bollm.-Mast) und beste Saust bis 62 (96 bis 104), mittlere Mast- und zute Saustabe 57 (90 bis 95; M.; Schase, Wastlämmer und jüngere Kriz 37 bis 39 (80 bis 82), ältere Mastlämmer und zut genähm CI bis 00 (00 bis 00) M.; Schweine, vollkeischige übe Lebendgewicht 56 bis 57 (71 bis 73), vollsteischige bis Lebendgewicht 56 bis 57 (73 bis 74), steischige Schweine S (60 bis 73) M. (Die Preise in Klammern sind die bei dewichts.)

Borausfichtliches Wetter für Mittwoch den 24. Angel Bunehmende Bewölfung, fpater ftrichmeife Rege bod porläufig meift heiter.

Vereins- u. Schulta

in jeder gewünschten Ausführung und Preislage mit allem Zubehör liefert billigst und unter Garantie

> Wilhelm batich, bachenburg Fahnen- u. Vereinsbedarfsartikel.

NB. Zeichnungen für Vereinsfahnen werden kostenlos ohne jeden Kaufzwang nach Wunsch angefertigt.

Benuten Sie die vorzüglich bewährten

Konservengläser Uorratskocher •

jo haben Sie das ganze Jahr naturfrisches Dbft, Gemüse, Fleisch, Wild und Geflügel. Preisgekrönt mit hochsten Auszeichnungen.

Preisermäßigung und vorzügliche Reuheiten in diefem Jahre.

Komplette Einkochapparate verzinkt Mk. 10.

Rex-Gläser viel billiger als alle anderen Fabrifate Musführliche Breisliften, Gebrauchsanweisung mit Regepten gratis.

H. Zuckmeier, hadenburg.

Neue Speisekartoffeln

"Kaiserkrone"

K. Schneider, Hol Kleeberg.

Selterswasser und Brause-Limonaden

聞◆◆◆◆◆◆◆◆!◆◆◆◆◆◆◆◆

in Himbeer, Zitrone, :- Waldmeister usw. -:

Steph. Bruby, Bachenburg

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

offeriert

nad neuefter Borfdrift mit und ohne Firmadrud liefert in fauberfter Ausführung gu

mäßigem Breife ichnellftens bie

Druckererei des "Erzähler vom Westerwald" Dasbach in Sachenburg.

Sachenburg, gegenüber ber Bereinsbant.

Bitte ausschneiden.

Zitronensaftk

naturbeilkräftiger Zitronensaft aus frischen Zitronen Gicht, Reuma, Fettsucht, Ischias, Halsl., Blas Gallenst. Probefl. nebst Anweisung u. Dankschr. v. oei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saft v. 11 nen 3,25, v. za. 120 Zitronen 5,50 frko. — (Nachn. 30 Pig Wiederverkäuf, gesucht. — Zu Küchenzwecken u. 8 erfrischender Limonaden unentbehrlich.

Heinr. Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstrasse ti rant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe I

Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebra Zitronensaltes ist nun alles beseitigt, ich fühle mich in zurückversetzt trotz m. 52 Jahre. Mein Körper wir o Durcheinander; Magendr., Schwindel, Appetitlosigk, a. Gliedern u. zeitweilig heft. Schmerzen in denselb. B Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in den mit bed. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. mich verpfl. Ihren Zitronensaft aufs wärmste zu em

Fettsucht. Bitte mir umgeh. f. 5,50 M. Zitronensah m muss Ihaen zu m. Freude mitt., dass ich 8 Pfd. abge-habe, u. werde Ihr. Saft künft. in m. Hause nicht fehle

Wiederverkäufer gesucht.

ein gartes, reines Gesicht, rofiges, Ausfehen, ammetweiche haut ift ber Wunich

Mues bies erzeugt bie allein echte Steckenplerd-Litienmilch-Seile

pon Bergmann & Co., Radebeul à Stild 50 Pfg. bci:

Wohnun Friedrichftraffe Etage, auf Bunia geln neu möbliert,

Suche in Back

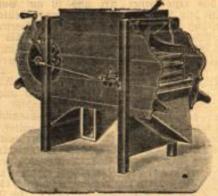
Geschäftsl

möglichft Bilhelm

menn möglich mit a

Bu erfragen in der U.

Spezial-Abteilung: bandwirtschaft



Wir empfehlen

Futterschneidmaschinen von 4950 M.

Fegmühlen von 35 M. an.

Dreschmaschinen von 80 M. an.

Nar erstklassige bewährte Fabrikate.

oo Probezeit und jede Garactie.

Telephon No. 10.

Warenhaus 5. Rosenau, Hachenburg.

Telephon No. 10.